



Jeep OFFROAD-TRAINING 2007

Das Programm des Aufbaukurses (AK) im Überblick:

ZIELGRUPPE:

Fahrer, die bereits einen Grundkurs absolviert haben oder wissen, wie man ein Fahrzeug im Gelände sicher bewegt. Hier geht es um die Vertiefung von Grundwissen sowie die Fahrzeugbeherrschung in schwierigen Situationen im Gelände.

TIMING:

Anreise: Tag 1 bis 8:30 Uhr

Beginn: 9:00 Uhr. Kurzer Theorieteil und Fahrzeug-einweisung. Danach: Praxisteil im Gelände bis ca. 18:00 Uhr inklusive kleiner Mittagspause mit Snacks. Im Anschluss an das Training: Fahrt zum Hotel; gemeinsames Abendessen.

Trainingstag 2:

Beginn: 8:00 Uhr, Praxisteil im Gelände mit Parcours und Trialfahren inklusive Abschlussbesprechung bis ca. 17:00 Uhr, Abreise: gegen 17:30 Uhr.

Theorie-Teil:

Kurze Auffrischung aus dem Grundkurs:

Allradantrieb – die überlegene Automobil-Technik.

Welche Allrad-Antriebssysteme gibt es?

Starrer Allradantrieb permanenter Allradantrieb:

Wo liegen die Vor- und Nachteile?

Geländeuntersetzung:

Worin liegt ihr Hauptvorteil?

Wann setze ich die Geländeuntersetzung ein?

Die richtige Bereifung:

Straßenreifen, A/T-Reifen, M/T-Reifen.

Wie sitze ich zum Geländefahren richtig?

Wo sind die allradspezifischen Hebel und

Schalter bei den Jeep Modellen?

Das Auto von unten kennen lernen:

Wo sind die gefährdeten Weichteile

(vorne, mittig, hinten)?

Wie hängen Federweg und Verschränkung zusammen?

Navigation im Gelände:

Wie navigiere ich mit Karte und Kompass?

Kleine Auffrischung der Grundkenntnisse.

Erklärung von unterschiedlichen Roadbooks.

Praxis-Teil:

Tag 1:

Geländebegehung und richtiges Sitzen.

Wiederholung der folgenden Übungen aus dem Grundkurs zum warm up:

- Befahren einer Böschung (Böschungswinkel)
- Fahren über eine Kuppe (Rampenwinkel)
- Fahren in starker Schräglage (Kippwinkel)
- Fahren in extremer Verschränkung
- Steile Bergauf- und Bergabfahrt
- Wasserdurchfahrt (ggf. mit Schlamm)
- Versetztes Fahren und Grabenquerung
- Materialschonendes Fahren

Neue Elemente:

- Richtiges Bergen von Fahrzeugen.
- Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung? (Werkzeuge, Sandbleche, Winden, Heber etc. oder alternativ: Hilfsmittel aus der Natur)
- Schnelle Gangart auf losem und festem Untergrund. Erfühlen der Fahrzeugeigendynamik und richtiges Reagieren darauf. Erkennen von Rillen und Unebenheiten der Fahrbahn, sowie Lesen des Untergrundes auf einem mit Pylonen abgesteckten Parcours
- Richtiges Bremsen und Ausweichen auf verschiedenen Untergründen.
- Aufpendeln im Gelände, sprich Spüren der Fahrzeugeigendynamik auf losem Untergrund beim Durchfahren einer mit Pylonen markierten Acht.

Tag 2:

- Passieren von Böschungen und Rampen in verschiedenen Winkeln mit und ohne Einweisung durch den Beifahrer
- Durchfahren von Kipp- sowie Bergauf- und Bergabpassagen in verschiedenen Richtungen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad
- Anhalten und Anfahren im Steilhang
- Anspruchsvolle Wasserdurchfahrt mit Erklärung der Möglichkeiten der Selbst- oder Fremdhilfe
- Trialfahren mit Bewertung des Lernerfolges
- Parcoursfahren auf losem bzw. glattem oder schlammigem Untergrund mit den Übungsinhalten von Tag 1 in rascher Abfolge
- Abschlussparcours im Gelände mit allen Fahrsituationen des Trainings.
- Kontrolle der Fahrzeuge sowie Abschlussbesprechung und Verabschiedung der Teilnehmer.